

Der SPD-Kreisparteitag möge beschließen:

Arbeitslosengeld II reformieren

Der SPD-Kreisparteitag begrüßt die von der SPD-Parteiführung vorgenommene Korrektur der Arbeitsmarktreformen.

Der SPD-Kreisverband setzt sich außerdem in den entsprechenden Gremien der Partei für eine Reformierung des Arbeitslosengeldes ein, die folgende Schwerpunkte umfassen sollte:

1. Wir fordern eine jährliche Dynamisierung des Arbeitslosengeldes II in Höhe der jährlichen Inflationsrate - beträgt die Inflation also 2,0%, steigt auch das Arbeitslosengeld II um 2,0%.
2. Wir fordern eine seriöse und gründliche Neuberechnung der Regelsätze, die sich am wirklichen Bedarf orientiert, und einen eigenen Regelsatz für Kinder.
3. Wir fordern, dass die Zumutbarkeitsregeln entschärft werden. ArbeitnehmerInnen sollen in Zukunft nur noch Arbeit annehmen müssen, die entweder im Einklang zu ihrer beruflichen Qualifikation/ Berufsmotivation zu bringen ist (z.B. könnte ein arbeitsloser Busfahrer nach Umschulung auf Triebwagen-Führerschein leichte Züge fahren) oder eine Umschulung in sozial verträglichem Maße vertretbar ist. Die angebotene Arbeit muss selbstverständlich einen Existenz sichernden Lohn garantieren.

Begründung: erfolgt ggf. mündlich